



Neues aus dem Gemeinderat Pleinfeld

Gemeinderatssitzung vom 17.03.2022



Themen, die bewegen, ...

... wurden in der Gemeinderatssitzung diskutiert. Eine Zusammenfassung finden Sie in diesem Newsletter.



Haushaltsreste – 3,4 Millionen Euro

Die sogenannten Haushaltsreste müssen jedes Jahr genehmigt werden. Das bedeutet, dass Vorhaben nicht umgesetzt und Gelder nicht verbraucht worden sind: Für 2021 waren es 1,7 Mio. Euro – zusammen mit den bereits vorhandenen Haushaltsresten ergibt sich ein Gesamtvolumen von 3,4 Mio. Euro. Diese Verdoppelung verdeutlicht das von uns mehrfach kritisierte Umsetzungsproblem in unserer Gemeinde: Projekte müssen endlich auf den Weg gebracht werden! Vorhaben gibt es genug – z. B. ein barrierefreies Mehrgenerationenhaus, das Bahnhofsumfeld oder das Freibaddach. Wir bleiben dran!



Landkreis unterstützt Ehrenamt

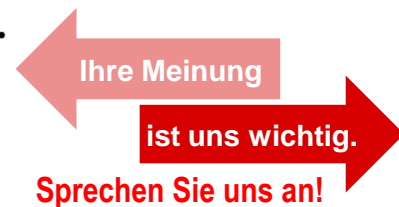
Die Freiwilligenagentur Altmühlfranken fördert und unterstützt ehrenamtliches Engagement. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde das breite Angebotsportfolio – von der Seniorenberatung bis zur Nachbarschaftshilfe – vorgestellt. Aktuelles Thema war der Ukrainekrieg. Auch hier werden verschiedene Hilfsangebote organisiert. Dabei erfolgt eine enge Abstimmung mit dem Pleinfelder Bürgerhaus. Mehr zu den Ukraine-Hilfsangeboten finden Sie u. a. auch im [Newsletter des Landkreises](#).



Bald besseres Mobilfunknetz in Ramsberg

Eine gute Mobilfunkabdeckung ist leider (noch) nicht selbstverständlich. Der Anbieter Telefonica (E-Plus, O2) will daher einen neuen Mobilfunkmasten errichten. Der ursprünglich vorgeschlagene Standort am Ramsberger Hügel im Bereich der Kapelle St. Jakobus erschien aufgrund seiner schönen Lage und der ausreichenden Netzabdeckung – zumindest bei einigen Anbietern – auf der Seeseite als nicht geeignet. Der neue Mobilfunkmast soll daher nahe der Staatsstraße Richtung Walkerszell errichtet werden. Ein Vertreter von Telefonica wendete ein, dass deren Netz die Seeseite nicht vollständig abdeckt. Daher regten wir an, dort nochmal Messungen durchzuführen, um weitere Maßnahmen zur Netzverbesserung ergreifen zu können.

Solidarität mit der Ukraine.
Nein zu Putins Krieg.
Frieden jetzt!



Kontakt SPD-Fraktion
fraktion@spd-pleinfeld.de



Inge Dorschner

Neues aus dem Gemeinderat Pleinfeld

Gemeinderatssitzung vom 17.03.2022



Bernhard Endres

Ukrainekrieg: Brombachhalle Notunterkunft und „Runder Tisch“

Die [Brombachhalle](#) dient ab sofort als Notunterkunft für Vertriebene aus der Ukraine. Zudem wurde ein „Runder Tisch“ mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Kirchen, Sozialverbänden, der Marktgemeinde und dem Bürgerhaus eingerichtet. Ebenso sind private Helferkreise aktiv. Wir danken allen Bürgerinnen und Bürger für das tolle Engagement und die große Spendenbereitschaft!



Felix Michahelles

Rathaus ab April 2022 wieder geöffnet

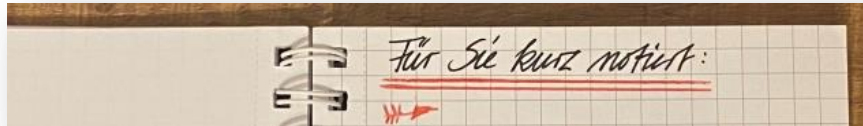
Ab April 2022 wird das Rathaus wieder vollständig für den Publikumsverkehr geöffnet werden – wie in „Vor-Corona-Zeiten“. Wir halten diesen Schritt für überfällig, da unter den gegebenen Schutzmaßnahmen ein sicherer Publikumsverkehr auch schon früher möglich gewesen wäre.



Astrid Weiße

Vorerst kein Sturzflutkonzept

Bereits im Februar 2022 hat Felix Michahelles hierzu eine offizielle Anfrage gestellt. Nach aktuellem Planungsstand wird Pleinfeld vorerst kein Sturzflutkonzept beauftragen, da ein Nutzen für unser Gemeindegebiet fraglich ist. Das zuständige Ingenieurbüro wird Informationen zu nachfolgenden Fragen beschaffen: Welche konkreten Maßnahmen können in einem Sturzflutkonzept aufgelistet werden? Inwiefern würden diese eine mögliche Sturzflut in Pleinfeld verhindern?



Die wichtigsten Anfragen:

1. Zweckvereinbarung VHS (Felix Michahelles)

Mittlerweile ist eine Zweckvereinbarung für eine landkreisweite Volkshochschule geplant. Für uns ist natürlich klar, dass unsere Bürgerwerkstatt unter keinen Umständen eingeschränkt werden darf. Allerdings ist eine landkreisweite Volkshochschule grundsätzlich auch für unsere Bürgerinnen und Bürger sinnvoll. Wir haben uns daher zum aktuellen Stand der geplanten Zweckvereinbarung erkundigt: Diese soll zeitnah noch einmal im Gemeinderat diskutiert werden.

2. Endlich wieder ein Maibaum (Bernhard Endres)

In der letzten Sitzung hatte Bernhard Endres ein Anfrage zu den Auflagen gestellt: Das Thema wurde nun erneut kritisiert und diskutiert, insbesondere wie das traditionelle Brauchtum erhalten werden kann. Der Ortsbeauftragte von Veitserlbach, Bernd Hörner stellte dar, dass er im letzten Jahr 14 Seiten an Auflagen bekam, wie sie den Maibaum aufstellen und überwachen müssten. „Wieso benötigen wir so viel Bürokratie beim weit verbreiteten Brauchtum?“ Einige Ortssprecher-/beauftragte meinen, es wird die komplette Verantwortung an sie delegiert. Für uns muss entscheidend sein, dass die Mitwirkenden beim Maibaum aufstellen über die Gemeinde (Kommunale Unfallversicherung) versichert sind, da diese Personen im Auftrag der Gemeinde handeln. Siehe [SPD Antrag 2018](#)

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern einen guten Start in den Frühling!

